Stadtzeitung

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

MÜNCHEN
NR. 4 - JAN 2026, SPENDE 0,30 €

Demo gegen die Wehrpflicht am 05.12. in Giesing

„MEINE KINDER GEB ICH NICHT“

Ungefähr 17.000 MünchnerInnen, geboren 2008, erhalten ab dem 1. Januar 2026 einen Brief zur Erfassung für den Wehrdienst bei der Bundeswehr.
Begründet wird das mit der erhöhten Bedrohungslage. Aber was sollen die jungen Menschen hier eigentlich verteidigen?
Einen Staat, in dem in einer reichen Stadt wie München 18,4% der Kinder von Armut bedroht sind und der Geldbeutel der Eltern immer noch über Bildungschancen entscheidet.
Anstatt in Umwelt, Bildung und Soziales zu investieren, werden gerade hier massiv Gelder gekürzt und stattdessen in Rüstung und Verteidigung gepumpt.
Viele fragen sich zurecht: mit wem habe ich eigentlich mehr gemeinsam? Mit den Familien Quandt und Klatten, die durch BMW sehr reich wurden oder einem stinkreichen Bundeskanzler, der mich womöglich in den Krieg schickt oder mit dem Soldaten auf der anderen Seite.
Und es formiert sich Widerstand: Am 5. Dezember streikten Schüler bundesweit gegen die Wiedereinführung des Wehrdienstes. Der erste bundesweit organisierte Schülerstreik seit Fridays for Future. Gegen die Anpreisung der Bundeswehr als toller Arbeitgeber sagen sie: „Krieg ist keine Zukunftsperspektive, sondern zerstört unsere Lebensgrundlage“

PALÄSTINA MUSS LEBEN!

Sieg des Freiheitswillens

Über 20 Millionen Menschen beteiligten sich weltweit an Protesten gegen diesen barbarischen Völkermord. Hafenarbeiter in Italien und Griechenland blockierten Waffenlieferungen.

Weltweite Solidarität, Massenproteste und Blockaden führten zum Waffenstillstand!

Keine andere Frage empörte die Menschen der Welt so sehr wie die Kriegsführung Israels und deren Unterstützung durch die deutsche Bundesregierung und überhaupt durch die Herrschenden dieser Welt. Auch in Israel gingen Menschen mutig für die Geiselbefreiung und gegen den Genozid unter Führung des Faschisten Netanjahu auf die Straße.
Der imperialistische Plan das palästinensische Volk aus Gaza zu vertreiben ist nicht aufgegangen. Das zeigt auch den unbeugsamen Freiheitskampf des palästinensischen Volkes!

Die Kriegstreiber sind besiegbar! Doch der Kampf geht weiter!

Es entwickelt sich mehr und mehr das Bewußtsein unter den Völkern, dass es so mit der Welt nicht mehr weitergehen kann. Dann müssen wir auch entsprechend handeln!

Der Rebell, Jugendverband der MLPD hat die Initiative ergriffen und baut deutschlandweit GAZA-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung der Titelseite:

Gaza-Soli-AG München
Samstag, 17.1. - 11 Uhr
Marienplatz, Fischbrunnen

Solidaritäts-AGs auf.
„Du fragst dich: Was kann ich tun? Wir sammeln Spenden für das Al-Awda-Krankenhaus, beteiligen uns an Protesten und Demos, informieren uns, machen Kultur und Feste und vieles mehr. Bei uns gilt: Gib Rassismus, Antikommunismus, Faschismus und Antisemitismus keine Chance“ (aus dem Aufruf des Rebell)
Gesucht werden auch Brigadisten. Hier ist Mut und Einsatz gefragt. Brigadisten sind Freiwillige, die mit nach Gaza kommen und zusammen mit den Palästinensern beim Aufbau des Al-Awda Gesundheitszentrums mithelfen.

Der Krieg musste auf Druck der Weltbevölkerung beendet werden. Aber die Imperialisten dieser Welt haben nach wie vor die Macht. Sie geben sie nicht freiwillig her. Sie sind in Vorbereitung eines III.Weltkriegs, der auch atomar geführt werden kann. Die Herrschenden sind sehr stark organisiert. Wir müssen ihnen weltweit eine gut organisierte Gegenmacht entgegenstellen. Mit Internet, mit Demos und spontanen Aktionen alleine können wir nicht auf Dauer erfolgreich sein. Dafür müssen wir organisiert arbeiten. Mit klaren eindeutigen Zielen. Dafür müssen wir uns schlau machen.
Dafür müssen wir breite Bündnisse aufbauen.
Dafür müssen wir weltweit revolutionäre Parteien aufbauen und stärken: Die ICOR ! (Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen)

Sieben Monate altes Mädchen mit ihrer Mutter in der Kinderabteilung des Al-Awda Hospital, Nord Gaza, während sie eine lebensrettende Behandlung erhält. August 2024. Photo von Al-Awda

Spenden für Kampagne „Gaza soll leben“

MÜNCHEN:
HETZ-ARTIKEL GEGEN GAZA SOLIDARITÄT

Am gleichen Tag, als die deutsche Bundesregierung verkündete, wieder alle Waffen an Israel zu liefern, veröffentlicht die Süddeutsche Zeitung als Aufmacher im Lokalteil einen Artikel von Martin Bernstein, der jeden humanitär gesinnten Menschen sprachlos zurücklässt.

Palästina Solidarität wird pauschal als antisemitisch verunglimpft

Um was geht es:
Eine Veranstaltung von 9 Organisationen (die MLPD ist ein Teil davon) soll stattfinden. Hier werden Spenden gesammelt und Soforthilfe organiert für das säkuläre Gesundheitszentrum Al-Awda in Gaza. Sogar die United Nations berichten am 25.11. darüber (siehe QR Code links)
Nun hetzt der SZ Autor. Er wirft den Veranstaltern gänzlich unbewiesen „Judenfeindlichkeit“ vor.
Er verunglimpft alle Organisationen, die sich kritisch zur israelischen Regierung äußern, die den Völkermord anprangern, die solidarisch sind. Diesem Gedanken der Solidarität fühlen sich nach Umfragen 80 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung mindestens nahestehend. Die Regierungspolitik ist an keiner anderen Frage so isoliert.
Ist es in einer demokratisch regierten Stadt (zumindest dem Anspruch nach) nicht mehr möglich, Fakten und Tatsachen bei Veranstaltungen zu diskutieren, sich auszutauschen?

Land Bayern bereitet Verbot von palästinasolidarischen Veranstaltungen vor

So plant die Staatsregierung durch die Änderung der Gemeindeordnung künftig Veranstaltungen, bei denen die Stadt nur einen antisemitischen Verdacht erwartet, künftig nicht zu genehmigen. Damit wird ein generelles Verbot von palästinasolidarischen Aktivitäten vorbereitet.
Wir sind fest entschlossen, uns dieser Zensur, diesen undemokratischen Machenschaften entgegenzustellen. Den Teilen des Münchner Stadtrats, die sich bedingungslos hinter den Genozid in Gaza stellen, teilen wir mit: Ihr steht auf der falschen Seite der Geschichte.

KEIN KÜRZEN BEI DEN KURZEN – SCHLUSS MIT UNSINNIGEN GROßPROJEKTEN

Die Stadt München setzt bei sozialen Projekten den Rotstift an: 44 Millionen Euro weniger für Soziales! Folge ist unter anderem, dass in Schulen Klassenfahrten nicht mehr stattfinden, Sportplätze nicht betreut sind, und Kinder nicht mehr zum Schwimmunterricht gefahren werden. Alle Etats der städtischen Referate wurden erstmal um 5 % gekürzt. Als erstes treffen solche Kürzungen die Masse der Familien. Mit den Gewerkschaften erkämpfte Lohnerhöhungen bei Eigenbetrieben der Stadt (wie z.B. Theater) werden nicht mehr voll übernommen. Aber:

Nicht der Bürgergeldempfänger ist schuld ...

...sondern die Konzerne haben sich den Staat untergeordnet. Das sieht man unter anderem am sogenannten Investionsbooster, genehmigt von der Bundesregierung. Das bedeutet, dass Firmen 2026/2027 85% auf ihre neue Maschinen abrechnen können und das dann mit der Gewerbesteuer verrechnen. Somit hat München 210 Millionen Euro weniger in der Kasse. Von der Bundesregierung gibt es bisher keinen Ausgleich. Die Regierung wälzt die Kriegs- und Krisenlasten massiv auf die Kommunen und diese auf die Werktätigen und ihre Familien ab.
Die Verschuldung von München könnte sich bis 2028 voraussichtlich auf 13 Milliarden Euro belaufen. Daran verdienen die Banken ducrch Zinsen.
Auch das unsinnige Projekt der 2. Stammstrecke trägt bei zur Verschuldung. Die Fertigstellung ist auf 2036 verschoben. Was hier teurer wird fehlt am Geld bei der U-Bahn. So wird der notwendige Bau der U9, Entlastungsspanne für U2,3 und 6 verzögert.
Gegen den „Herbst der Grausamkeiten“!
Protestiert und organisiert euch in der Gewerkschaft Verdi.
Für Lohnerhöhungen der kommunalen Beschäftigten!
Wir fordern ausserdem:

Sofortiger Altschuldenschnitt und für eine auskömmliche Gemeindefinanzierung auf Kosten von Banken, Konzernen und Reichen

OLYMPIA

Die olympischen Spiele stehen für einen fairen Wettkampf und das gemeinsame Feiern von Höchstleistungen. Doch hinter diesem mitreissenden Event steht harte Geschäftemacherei.

**Idee: Ja!
Kapitalistische Geschäftemacherei Nein!**

So wurde vor der Olympia-Bewerbung in Paris damit geworben den Breitensport auszubauen, nun aber wurde ein Jahr nach den Spielen der Pass-Sport, eine Förderung von 50€ für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, für alle unter 14 gestrichen. Stattdessen werden Einzelne gefördert, die Höchstleistungen bringen können und sich der Geschäftemacherei unterordnen.
Für Kinder und Jugendliche ist es begeisternd sich in einem sportlichen Wettkampf zu messen.
Für den Ausbau kostenloser Kultur- Sport- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche

Eine sozialistische Jugendbewegung steht mit der selben Leidenschaft für die Zukunft der Masse der Jugend, die ihre Träume verwirklichen will. Wir wollen viele Jugendliche überzeugen für eine Zukunft in Frieden und in Einheit mit der Natur, wie sie nur im echten Sozialismus möglich ist, zu kämpfen.
Gemeinsam und organisiert für diese Perspektive: Das sind wirkliche Höchstleistungen!

Sport beim Sommercamp der Kinderorganisation Rotfüchse

Mach mit bei den Rotfüchsen

REBELLION GEGEN DIE MÜNCHNER ~~SICHERHEITSKONFERENZ~~ – KRIEGSTREIBER - KONFERENZ IM FEBRUAR !

Die Welt ist in großen Turbulenzen. Im Ukrainekrieg verfolgt die USA einen Diktatfrieden mit Russland - dabei winken Milliardengeschäfte für USA und Rußland. Und das auf Kosten der Machtansprüche der EU. Vor allem geht das Geschacher aber auf Kosten der breiten Bevölkerung in der Ukraine.
Von Trump und Putin ist kein wirklicher Frieden zu erwarten, der für die Völker Gerechtigkeit bringt.

Einen wirklichen Frieden können nur die Völker selbst erkämpfen.

Auf der bald in München stattfindenden Sicherheitskonferenz geht es vor allem um die Absteckung der Machtgebiete der NATO und zwischen der USA und der EU.
Trump will seine „America first"-Politik umsetzen und seine Weltkriegsvorbereitung vor allem gegen den Hauptrivalen China durchsetzen. Die USA ist der Hauptkriegstreiber.
Die EU-Imperialisten kämpfen mit Zähnen und Klauen um ihren Einfluss.
Die jetzigen Aufrüstungsprogramme – in Deutschland ist 1 Billion Euro geplant - zielen auf Angriffskriege. Zur „Verteidigung" wäre das nicht notwendig!

Wenn die deutsche Regierung wirklich für Frieden wäre, würde sie den Genozid in Palästina nicht unterstützen.

Mit dem modernen Faschismus, wie ihn vor allem die AfD in Deutschland vertritt, sollen wir verwirrt und aufgehetzt werden gegen Linke, Flüchtlinge und Menschen mit migrantischem Hintergrund. Das ist im Sinne der Herrschenden, der Konzerne und ihrer Merz-Regierung, die alles dafür tun, um jeglichen Widerstand gegen ihre Politik zu verhindern.
Aber die breite Bevölkerung in Deutschland hat eine antifaschistische Einstellung und will keinen Krieg, keinen Faschismus und keine Umweltzerstörung.

Eine starke weltweite Friedensbewegung kann einen dritten Weltkrieg verhindern!

Das erfordert den Massenwiderstand auf der Straße - Blockaden und Streiks vor allem der Arbeiterbewegung.

Gegen die Münchner Sicherheitskonferenz: Demonstration 14.Februar, 13:00 Stachus

Kontakt

- muenchen@mlpd.de
- www.mlpd.de/muenchen

V.i.S.d.P. (E.i.S.) Arnold Schuster, Rudi-Seibold-Str. 18, 80689 Mü.

Glosse

Den Vogel abgeschossen hat mal wieder die FIFA. Sie vergab im Dezember den Friedenspreis „Football unites the world". Laut ihrer Webseite wird er vergeben im Namen aller Fußballfans auf der Welt - mehr als 5 Milliarden Menschen.

Und ja – das ist jetzt keine Satire – wer bekam den Pokal von Infantino überreicht?
Donald Trump. Mehr Speichelleckerei geht nicht. Aber das ist man ja von der FIFA gewohnt.
Und alles mal wieder getreu dem Motto: wenn man eine Lüge (Trump sei ein Friedensbringer) nur oft genug wiederholt, wird sie irgendwann wahr.

Die Wahrheit: Die USA sind Weltführer mit über einem Drittel der globalen Ausgaben für Militär. Ohne ihr Einverständnis und Waffen hätte es keinen Gaza-Krieg gegeben, Trump droht mit neuen Kriegen in Panama, Venezuela oder Grönland...